Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 52

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Von unserer Krankenkasse.

"Ende gut — altes gut" möchte der Berichterstatter über unsere Krankenkasse am Schlusse des Jahres ausrusen. Leschlich mich auch oft das Gesühl, mir sei die Rolle des "Ausenden in der Wüste" beschieden, sind meine Worte im letten Bierteljahr doch nicht ungehört verhallt. Acht Eintritte sind in diesem Zeitraum erfolgt. Der gesundheitlich bose Sommer und der nicht minder gesährliche Winter mit den zahlreichen Erkrankungen auch von Lehrern in der Nähe und Ferne haben den eint und andern zur Einsehr gemahnt. Die Hälfte der Neuen sind von einem Freunde der Krankenkasse zum Eintritte veranlaßt worden. Ein Beweis, was Lehrer der Tat erreichen können. Ihm ein freudig "Hoch"! Gehe din und tue desgleichen! — Der Nechnungsabschluß ist auf anfangs Januar zu erwarten, wenn dem Verbandskassier alle rücktändigen Beiträge eingegangen sind — die Säumigen mögen sich also sputen. Es ist sur uns keine Ueberraschung, wenn diesmal nicht mehr mit einem so schoen Ueberschuß abgeschlossen werden kann, wie letzes Jahr. Wie schon angedeutet, hat 1912 eben in vielen Lehrerssamilien seine Listenkarte in Form einer Krankeit abgegeben!

Pädagogische Badzeichten.

Aidwalden. Ein prächtiges Resultat ergibt für Nidwalden die diesjährige Rekrutenprüfung. Die 130 diesen Herbst geprüften Rekruten errangen
die Turchschnittsnote 1,64. Im Vorjahre 1911 hatte ein einziger Kanton ein
noch besseres Resultat, als das dies Jahr von Nidwalden erreichte, aufzuweisen,
nämlich Genf mit 1,63. — Für Nidwalden bedeutet die Durchschnittsnote 1,64
das beste Resultat seit Bestehen der Rekrutenprüfungen. Wir gratulteren unserer Lehrerschaft wie unsern jungen Vaterlandsverteidigern von Herzen zu diesem erfreulichen Erfolge!

Stans. Mit warmen Winterkleibern und Schuhen wurden jüngst ca. 170 Schulfinder beschenkt. Es wurden hiefür 395. 20 Fr. aufgewendet, während lettes Jahr nur 288. 20 Fr. dafür ausgegeben werden konnten. Wie der "Suppenvater" unserer Stanser Schuljugend uns ferner mitteilt, haben die 5 Bacer von Stans den lobenswerten Beschluß gesaßt, solange sie ihr Geschäft in Stans betreiben, auch fünstighin alljährlich das gleiche St. Niklausgeschenk im Werte von 435 Fr. an Schulsuppe und Kantonsspikal zu verabsolgen wie dies Jahr.

Burich. Die Behrer-Rapitel werben eben um ihre Gutachten angefragt über die Neuerstellung von Zeugnisformularen. Die erste Auflage erschien ohne biese Begutachtung, wies bann aber große Mangel auf. —

Es ift beabsichtiget, ein neues Naturkund-Lehrmittel zu erstellen. Auch in

biefer Frage follen die Lehrerkapitel wegleitend mitfprechen. -

Von nun an nennt sich die 7. und 8. Primarschulklasse der Stadt Zürich "Obere Primarschule." Ist amtlich genehmigt. —

Im Rt. Zürich bestehen nur an 37 Schulgemeinden Schulsparkassen. — Erhöhurg des Schulalters? Die Prüfungssommission des stadtzürcherischen Geschäftsberichtes verlangt eine Gesundheitssontrolle über alle neu in die städtische Schule in Zürich eintretenden Schüler und regt die Prüfung der Frage an, ob nict das schulpflichtige Alter von 6 auf 6½ oder 7 Jahre hin ausgeseht werden sollte.

Die Zentralschulpflege ber Stabt Zürich flagt, baß die Hanbhabung ber Disziplin immer schwieriger werbe. Sie findet eine Hauptursache bievon in den sozialen Verhältniffen. Man fann hierüber verschieden benten, aber

Bg. ∅ **g** kl. 2... dh. • **2.0** Tz. = 0.5 a. F. - er. - ...

das ist sicher, daß am Elternhause viel, sehr viel Schuld liegt. Alexanguve.

Bern. An der fantonalen Synode wurde fonstatiert, daß schon oft vafante Stellen bis zwei Jahre nicht besetzt wurden. Man will Remedur. Siehe

"Evang. Schulbl." bom 14. Dezember.

Teffin. * Ein nenes Gesetz über Fortbildungsschulunterricht ist in Kraft. Es mußte nun das ganze Lehrpersonal bestätigt oder neu ernannt werden. Unter diesem nun amtierenden Lehrsörper befinde sich je ein Waadtlander, Thurgauer, Berner und St. Galler, dann je 2 Graudündner und Neuenburger und 3 Genfer. Neben diesen 10 Westschweizern und 1 St. Galler sinden wir an den Primarschulen etwa 30 Lehrer und an den Set. Schulen etwa 20 Prosessoren italienischer — also außer schweizerischer Absunst. Des Weiteren sind, wie das "Bull. pedag." von Freidurg meldet, am kantonalen Lyzeum 6 Prosessoren aus Italien angestellt, und ein Piemontese erteilt — Schweizergeschichte. Diese Zahlen dürsten deutlich reden und auch Schwerhörigen nachweisen, daß diese italienische Invasion ins Lehrpersonal eines schweiz. Kantons allgemach zu einer nationalen Gefahr werden muß.

Außerrhoden. Es gibt noch Gemeindne, die für Erteilung des Unterrichtes in den obligatorischen Fortbildungsschulen nicht einmal 1 Fr. per Stunde

bezahlen. Die Töchter-Fortbildungsschulen haben guten Besuch. —

Freiburg. Marcellin Vesin, Behrer in Bulle, tritt nach 46-jähriger Tatigkeit in ben Rubestand. Bolt und Behörben ehrten ben treuen Erzieher in

offener Unhanglichkeit und frang. Liebensmurdigkeit. -

Frankreich. Nach neuesten Gesetzeserlassen stellt sich der Ansangsgehalt auf 1200 statt bisher 1100 Fr. Des Weiteren ist die Gehalt-Stala eine klassen- und stusenweise von 1500 bis maximal 2500 Fr. und für Lehrerinnen von 1400 bis 2300 Fr. Lehrerinnen-Witwen mit Kindern sind in der Pensionsberechtigung den Lehrern gleichgestellt. An Stelle der bisher üblichen 2 Patente tritt nun ein einziges und einmaliges, also eine Erleichterung.

* Beitschriftenschau.

15. La Educazión Hispano-Americana. Revista mensual de pedagogia teórica y práctica publicada Aajo la dirección del R. P. Rumón Ruiz Amado S. J.

Subalt von No. 24: Noticia pedagógicas. — Gracias á Dios! — Bibliotecas parrequiales y populares (Fernando Mata). — La religión y la formación del carácter (Dr. F. W. Foerster). — La Escuela y el campo escolar (Andrés Manjón). — Educación de la Imaginación (Pedro Borrós, S. J.) — La Aritmética en el primer grado de las escuelas graduadas (J. Maestre). — La Federación Internacional del Magisterio Católico. — Disposiciones legales. — Libros. — Suplemento Ordinario. — Amad á los ninos! (P. Ruiz Amado). — Suplemento Extraordinario. — Final y Cuestionario.

16. Die kath. Volkaschule. Fachblatt für Lehrer und Ratecheten. Organ bes kathol. Tiroler Lehrerverein, des kathol. Lehrerverein für Vorarlberg und

bes Didgefan. Bagilienvereins Brigen.

Monatlich 2 Mal. — 4 Kr. — Verlag: Brixen, Weißenturmgasse 1.
Inhalt von No. 23: Fürstbischof Dr. Franz Egger. — Vom kathol. Tiroler Lehrerverein. — Generalversammlung des kath. Lehrervereins von Borarlberg. — Friedrich der Große über Rousseau. — Eine Weihnachtserzählung. — Mitteilungen. — Weihnachtsebüchertisch. — Briefkasten der Schriftleitung.

17. Dentscher sausschat. Illustrierte Familienzeitschrift. — 24 hefte à 30 Pfg. Berlag: Friedrich Buftet in Regensburg und Rom. —